

ALTE WERFT.NEUE IDEEN.

Ein Planungs- und Beteiligungsprozess
zur Entwicklung des Werftareals in Korneuburg

ZWISCHENKOLLOQUIUM

17. Oktober 2016
DOKUMENTATION

PROGRAMM

ÖFFENTLICHE ZWISCHENPRÄSENTATION

BEGRÜßUNG

CHRISTIAN GEPP, BÜRGERMEISTER KORNEUBURG

18.15 UHR

PRÄSENTATION DER PLANUNGSTEAMS

RÜCKMELDUNGEN AUSE DEM EXPERTENGREMIUM

19.15 UHR

DISKUSSION MIT DEN PLANUNGSTEAMS AN DEN PLANUNGSTISCHEN

20.45 UHR

ERGEBNISSE DER PLANUNGSTISCHE UND AUSBLICK AUF DAS WEITERE VERFAHREN

21.15 UHR

GESPRÄCHE UND AUSKLANG

An aerial photograph of a city model made of small, light-colored rectangular blocks. A pink marker lies diagonally across the middle of the model. In the bottom left corner, several other markers in various colors (red, orange, yellow, blue, green) are scattered. Two sticky notes are placed on the right side of the model: a yellow one on top and a blue one below it. The yellow note has handwritten text in German, and the blue note has handwritten text in German. The title 'ZUSAMMENFASSUNG DER DISKUSSIONEN AN DEN PLANUNGSTISCHEN' is overlaid in white, bold, sans-serif capital letters across the center of the image.

ZUSAMMENFASSUNG DER DISKUSSIONEN AN DEN PLANUNGSTISCHEN

Construieren eines
Neuen Stadt-Teils!

FAST 20 Jahre! GEDICHT!
Aber ein NEUER STADT-Teil
braucht CHARAKTER!

Team 1: Froetscher Lichtenwagner mit Latz+Partner

- Die Brücke zur Halbinsel ist sehr wichtig! Ohne sie ist die Halbinsel "tot".
- Wo werden die Autos untergebracht?
- Wie schaut es mit der Barrierefreiheit aus?
- Soziale Infrastruktur? Gesundheitseinrichtungen?
- Direkte Wege zum Spitz sind gut
- Möglichst viel Freifläche sichern!
- Halbinsel Autofrei
- Gutes Wegekonzept, schöne Anbindung an die Innenstadt
- Die Brücke und die Verbindung unterhalb der Autobahn für die Fußgänger und Autofahrer sind gut.
- Grüne Ecke zur Au - gut
- Die Bebauung soll viele Freiflächen lassen
- Die Halbinsel soll lockerer bebaut werden.
- Die Halbinsel soll für alle KorneuburgerInnen nutzbar sein! Hier sollen gemeinschaftliche Nutzungen geplant werden.

Team 2: KCAP mit Baumschlager Hutter und YEWO Landscapes

- Wie schaut die soziale Infrastruktur für neue 2000 EinwohnerInnen aus?
- Lärmschutz wesentlich verbessern, sonst leidet das ganze Projekt
- Keine Angst vor Höhe zugunsten Freiraum
- Kann man die Halbinsel autofrei machen?
- Das Straßennetz im Bestand ist sehr schmal. Wie erfolgt Ausbau? Wie werden die Fuß- und Radwege ausgebaut?
- “Lasst euch die Brücke nicht ausreden!”
- Zu viel Schiffsverkehr kann Ruderer stören
- Grüne Finger sind belebend!
- Kein “Klein-Manhattan”, kein Hotel am Spitz
- Unterschiedlich hohe Baukörper machen das Projekt noch interessanter
- Weichere Formen!
- Museumsschiffe am Lände Kuhopa und Werftmuseum!
- Sharing, Co-Housing Modelle
- Welches sportliche Freizeitangebot? Möglichst mehrdeutige Nutzung
- In Individualität/Unterschiedlichkeit den Wert sehen
- Keon Viertel für wenige Privilegierte! Eine bunte Mischung ist wichtig!
- Halbinsel als Auen Park

Team 3: Teleinternetcafe mit Treibhaus

- Wie wird der Hochwasserschutz gewährleistet?
- Zu viel Bebauung auf der Halbinsel
- Angst, dass die Halbinsel nur privat genutzt wird
- Warum bleiben die Kuwopa Hallen stehen?
- Bildungseinrichtungen und gemeinschaftliche Funktionen in der Werft – gut
- Unterschiedliche Mobilitätsformen – gut. Aber wie genau wird die Werft an ÖV angebunden?
- Sind die alten Straßen noch ausreichend, wenn das neue Quartier kommt? Soziale Infrastruktur nicht vergessen!
- Es ist nicht im Interesse der KorneuburgerInnen, wenn es nur Wohnen gibt
- Durchmischung soll nicht nur funktionell, sondern auch sozial sein!
- Wäre schön, wenn am Wasser wieder kleine Schiffe/Boote gebaut werden!
- Vielleicht ist ein gemeinsames Parkhaus anstatt von Parkplätzen denkbar?
- Freiraum für NutzerInnen, frei von Autos halten!
- Ist die Bebauung nicht zu hoch?
- Zugang zum Wasser und die Terrasse am Ende des Beckens, die freien Blick ermöglicht – schön
- Selbstversorgung, Nachhaltigkeit, Co-housing, partizipatives Wohnen
- Funktionsflexibilität der Gewerbe/Bildungsareal
- Große Freiräume, weniger verbaute Fläche – gut
- Nachhaltigkeit, Regionalität
- Mehr Freiräume und allgemeine Nutzung auf der Halbinsel, möglichst autofrei
- Welche Nutzungen kommen in die Halle auf der Halbinsel?

Team 4: Ortner & Ortner Baukunst

- Radroute durch Festland – gut
- Das Hotel am Spitz ist problematisch
- Wie wird es mit der Anbindung umgegangen?
- Wie schaut der Sockelbereich aus? Welche Nutzungen sind dort untergebracht?
- Wie wird der Hochwasserschutz gewährleistet?
- Erhaltung der Auwaldes ist wichtig!
- Wurde gesagt, die Hochpunkte markieren das Quartier. Woher sehe ich sie?
- Soziale Infrastruktur?
- Wo genau liegt die Autofreie Zone?
- Die Erschließung an MIV muss überarbeitet werden
- Fast zu groß! Zu dicht! Ein neuer Stadtteil braucht Charakter!
- “Wunsch: Core-Attraktion eines Namhaften Künstlern!”
- Barrierefreiheit unbedingt!
- Miteinbeziehen von Menschen mit Behinderung und Asylanten
- Mehr Freiflächen! Allgemeine Nutzung auf der Halbinsel
- Halbinsel autofrei!
- Seniorenresidenz!
- Nicht das Ende des Erholungsgebietes Werft zulassen
- Keine Busse in der Werft



Die PlanerInnen stellen ihre Zwischenergebnisse vor, erklären und beantworten Fragen der BewohnerInnen.



Die BewohnerInnen aus Korneuburg und Umgebung diskutieren gemeinsam mit den Teams die Zwischenergebnisse und geben dazu ihre Meinungen und Positionen.

